

Bürgeramt, Dezernat 2, 09.09.2022

Bearbeitungsstand Einbürgerungen

Anfrage der FDP-Fraktion für den öffentlichen Teil der Sitzung des Haupt-, Wirtschaftsförderungs- und Personalausschusses am 14.09.2022

Die Anfrage der FDP-Fraktion wird wie folgt beantwortet:

Kennzahlensystem in der Einbürgerungsstelle

Wann ist dieses System so einsatzbereit, dass Fort- oder Rückschritte bei den Bearbeitungen nachverfolgt werden können?

Der Geschäftsbereich Organisation hat in der Einbürgerungsstelle eine Organisationsbetrachtung durchgeführt. Der Abschlussbericht liegt seit dem 30.06.2022 vor.

Die Empfehlungen sehen u.a. eine Optimierung der bereits bestehenden Statistik vor durch Konzentration auf die wesentlichen Zahlen, die zum einen die in Bearbeitung befindlichen Fälle und zum anderen die erledigten Fälle monatlich erfassen.

Die direkte Erfassung der Bearbeitungsdauer ist nicht vorgesehen, da sie nur in Teilen durch die Einbürgerungsstelle selbst zu beeinflussen ist und zu wesentlichen Teilen davon abhängt, ob erforderliche Nachweise vorhanden sind oder von den Einbürgerungsbewerbern/-innen zunächst noch beschafft werden müssen. Maßstab für die von der Verwaltung zu beeinflussende Bearbeitungsdauer ist die Zahl der Fälle in der laufenden Bearbeitung, die derzeit noch durch hohe Rückstände geprägt ist. Eine Beschleunigung der Verfahren durch veränderte Abläufe und das zusätzlich bereitgestellte Personal wird sich in der Reduzierung der laufenden Fallzahlen widerspiegeln.

Die statistische Auswertung erfolgt entsprechend der organisatorischen Empfehlungen.

Zusatzfrage: Welche Zahlen liegen bereits vor, anhand derer die Diskussion über die Einbürgerungsstelle objektiviert werden kann?

Aktuell befinden sich 2647 Fälle in der laufenden Bearbeitung. Die Zahlen sind nach wie vor steigend. Von den 828 neuen Anträgen im Jahr 2022 sind 326 Anträge, also rund 40% online gestellt worden. In 230 Fällen (Stand Ende August) sind Einbürgerungen oder Einbürgerungszusicherungen erfolgt.

Aufgrund der Tatsache, dass die abschließenden Ergebnisse der organisatorischen Betrachtung erst seit Mitte des Jahres vorliegen und aufgrund mehrerer und langandauernder Vakanzen bei der Stellenbesetzung (zeitweise waren weniger als 50% der Stellen besetzt, Krankheitsausfälle kommen noch hinzu) können die Zahlen nicht das angestrebte Niveau widerspiegeln und eignen sich daher (noch) nicht, um die Arbeit der Einbürgerungsstelle objektiv zu bewerten. Voraussichtlich ab Oktober werden alle Stellen in der Einbürgerungsstelle besetzt sein.

Die Entwicklung der kommenden Monate bleibt abzuwarten. Es wird davon ausgegangen, dass Anfang 2023 aussagekräftigere Zahlen benannt werden können.

Zweite Zusatzfrage: Wie viele Beschwerden sind bei der Stadt Bielefeld in 2022 bislang zur Arbeit der Einbürgerungsstelle eingegangen und wie viele Klagen werden durch Antragsstellerinnen und Antragssteller derzeit aufgrund von als überlang empfundenen Bearbeitungsdauern bei Einbürgerungen gegen die Stadt Bielefeld geführt?

Im Jahr 2022 sind lediglich 7 Klageverfahren anhängig gewesen, die mit Verfahrensdauern zusammenhängen, die als überlang empfunden worden sind. 4 Fälle davon konnten zwischenzeitlich inhaltlich beschieden werden.

Im Jahr 2022 sind schätzungsweise knapp 30 Beschwerden eingegangen, die die Einbürgerungsstelle über das Büro des Oberbürgermeisters oder auf anderen Wegen erreicht haben. Eine genaue Zahl kann nicht genannt werden, da eine solche Statistik nicht geführt wird.